

minililie

Eine katholische Minizeitschrift im Geiste Mariens



Ausgabe 5/2025

***Ichtys will mehr
über den heiligen
Nikolaus wissen
Seite 4-5***

Nr. 102



***Heilige:
Nikolaus
Seite 10-11***

***Brauchtum:
Nikolaus versus
Weihnachtsmann
Seite 6-7***

Hast du Angst vor dem Krampus?



Nein, ich flieg
einfach davon!



Ausgabe Nr. 102

November / Dezember 2025

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Glaube: Ichtys will mehr über den heiligen Nikolaus wissen	4
Brauchtum: Nikolaus versus Weihnachtsmann	6
Das Comic: 3 Freunde – Folge 88	8
Heilige: Nikolaus von Myra	10
Rätsel	12
Fingerspiel Bischof Nikolaus	14
Gewinner	15

Lieber Leser der **minililie**!



„Wenn ich auch ein Fisch bin, so freue ich mich immer auf den 612., denn auch ich möchte vom heiligen Bischof Nikolaus beschenkt werden. Kleine Fische wünschen sich auch so kleine Leckereien, wie die „Menschenkinder“. Meine Fischmutter sagt immer: Ich muss brav sein, dann wird auch mir Bischof Nikolaus etwas auf den Fischteller legen.“

Dein ICHTYS

Hallo liebe Kinder!

Am 6. Dezember ist es wieder soweit: Der Nikolaustag steht vor der Tür! Freut ihr euch auch schon auf die gefüllten Stiefel mit Nüssen, Mandarinen und Schokolade? Aber sagt mal – wer war dieser Nikolaus eigentlich? Und warum denken wir heute noch an ihn?

Nikolaus war ein Bischof, der wirklich gelebt hat – vor vielen, vielen Jahren in einer Stadt, die Myra hieß. Die Menschen erinnern sich noch heute an ihn, weil er freundlich war, mit anderen geteilt hat und besonders Kinder liebte. Es gibt viele spannende Geschichten über ihn: Manche erzählen, wie er heimlich Geschenke brachte, andere, wie er Menschen in Not half.

In diesem Heft könnt ihr diese Geschichten kennenlernen. Vielleicht findet ihr auch heraus, was Nikolaus mit Jesus zu tun hat und warum er uns dazu einlädt, Gutes zu tun und Freude zu verschenken.

Also: Stiefel, Schuhe oder Teller rausstellen, neugierig blättern und euch überraschen lassen – vielleicht bringt euch Nikolaus nicht nur Süßes, sondern auch eine tolle Idee, wie ihr anderen eine Freude machen könnt!



Euer Pfarrer Christian Poschenrieder

Ichtys will mehr über Nikolaus wissen.

Ein Gespräch zwischen einem kleinen Fisch und der Gottesmutter



Ichtys: Du, Maria, jetzt ist doch bald wieder das Fest des heiligen Nikolaus?



Maria: Richtig, mein kleiner Freund, das ist der 6. Dezember.

Ichtys: Du hast mir ja im Vorjahr die Geschichte vom Nikolaus und dem Getreide erzählt. Weißt du noch mehr über ihn?

Maria: Es waren einmal Männer im Schiff auf dem Meer zum Fischen. Da kam ein gewaltiger Sturm auf.

Ichtys: Wenn ich mich recht erinnere hast du mir doch von Jesus erzählt, der mit seinen Aposteln auf dem Meer war. Da kam ja auch ein Sturm, und Jesus hat die Wogen geglättet.

*Maria: Ja Ichtys, du sprichst ja heute ganz vornehm, die **Wogen geglättet**. Weißt du überhaupt, was das heißt?*

Ichtys: Nein, ich habe das letztens aufgeschnappt. Aber ich finde, das passt gut zum Meer.

Maria: Richtig, Wogen glätten heißt, alles schlichten, alles wieder ruhig werden lassen.

Ichtys: Und hat der heilige Nikolaus das Meer still gelegt?

Maria: Er hat mit den Frauen und Kindern gebetet: „Lieber Gott, beschütze die Fischer und lasse sie wieder gut nach Hause kommen!“

Ichtys: Und hat es geholfen?

Ichtys will mehr über Nikolaus wissen 5

Maria: Sicher, alle kamen gesund wieder heim.

Ichtys: War der heilige Nikolaus ein Zauberer und das Gebet sein Zauberspruch?

Maria: Nein, er hatte nur ein großes Vertrauen in Gott, und Gott hat sein Gebet erhört.

Ichtys: Praktisch! Ich bete und bitte: „Lieber Gott, bitte schicke mir 3 kg Seegrass-Pizza!“ Und – bum-zack ist sie da!

Maria: Na, so geht das auch nicht. Der liebe Gott ist kein Wunscherfüller. Er hört die Gebete der Menschen und hilft auch, aber nicht immer so, wie die Menschen sich das wünschen.

Ichtys: Warum hat es beim heilige Nikolaus funktioniert?

Maria: Der heilige Nikolaus hat nicht nur für ihn gebetet, sondern auch immer für andere. Und - er hat auch nie vergessen sich beim lieben Gott zu bedanken.

Ichtys: Maria, ich habe eine Idee! Ich bastle mir eine Nikolausmütze und am 6. Dezember beschenke ich meine Freunde, ganz still und heimlich.

Maria: Das kannst du machen, da werden sich alle darüber freuen.

Ichtys: Und jeder bekommt noch eine kleine Karte dazu.

Maria: Aha, was steht da drauf?

Lieber Gott, beschütze die Menschen,
die Fische und ihr Haus,
das wünschen sich I... und der Nikolaus.

Nikolaus und Weihnachtsmann – Wer ist wer?

Bald ist der Monat Dezember, und überall fangen die Leute an, über Weihnachtsplätzchen, Lichterketten und Geschenke zu sprechen. Zwei bekannte Figuren tauchen in dieser Zeit immer wieder auf: der Nikolaus und der Weihnachtsmann. Aber wer ist eigentlich wer?

Der Nikolaus ist eine historische Figur. Vor vielen hundert Jahren lebte ein Mann namens Nikolaus in der Stadt Myra. Er war Bischof und dafür bekannt, dass er den armen Menschen half. Vor allem Kinder freuten sich über ihn, weil er kleine Geschenke

brachte – zum Beispiel Nüsse, Schokolade oder Mandarinen.

Noch heute feiern viele Familien am 6. Dezember den Nikolaustag.

Kinder stellen oft ihre Schuhe oder Stiefel vor die Tür, und über Nacht füllt der Nikolaus sie mit Süßigkeiten. Manchmal bringt er auch einen Helfer mit, zum Beispiel den Knecht Ruprecht. Dieser schaut, ob die Kinder brav waren, und warnt die, die unartig waren.



Der Weihnachtsmann sieht dem Nikolaus auf den ersten Blick ähnlich – beide tragen rote Kleidung und einen weißen Bart. Aber der Weihnachtsmann ist eine erfundene Gestalt. Sein heutiges Aussehen stammt aus Amerika und ist stark durch Geschichten und Werbung geprägt. Der Weihnachtsmann bringt Geschenke an Heiligabend – also am 24. Dezember – und legt sie unter den Weihnachtsbaum. Für uns aber bringt das Christkind die Geschenke. Das Christkind ist das Jesuskind, das zu Weihnachten geboren wurde. Wir freuen uns über das Christkind. Gott wird Mensch, wir werden damit beschenkt und deswegen beschenken auch wir uns zu Weihnachten und machen damit anderen Freude.

Anders als der Nikolaus reist der Weihnachtsmann in einem Schlitten, der von Rentieren gezogen wird, und manchmal helfen ihm kleine Elfen beim Verpacken der Geschenke. Beide Figuren haben viel gemeinsam: Sie machen Kindern Freude, bringen Geschenke oder Süßigkeiten und sind fest mit der Weihnachtszeit verbunden. Doch es gibt auch große Unterschiede: Der Nikolaus hat einen religiösen Ursprung, während der Weihnachtsmann eher ein Symbol nur für Spaß und Geschenke ist. Der Nikolaus trägt ein Bischofsgewand, der Weihnachtsmann einen dicken roten Anzug. Der Nikolaus ist ein Heiliger, der für uns Vorbild ist, weil er Gutes getan hat. Er soll in der Adventzeit hinweisen auf Christus, denn er war Bischof und hat damals im 4. Jahrhundert den katholischen Glauben und die Frohbotschaft von Jesus verkündet. Deswegen ist uns der Bischof Nikolaus viel lieber als der Weihnachtsmann! Statt dem Weihnachtsmann glauben wir an das Christkind, denn das Christkind gibt es wirklich!





Heiliger Nikolaus - „Freund der Kinder“

Die Bewohner der Stadt Myra in der heutigen Türkei waren auf der Suche nach einem neuen Bischof. Priester und Bischöfe aus dieser Gegend kamen zusammen und beteten mit den Menschen um Gottes Segen für die Wahl. Einem von ihnen gab Gott eine Idee ein: „Erwählt den Mann zum Bischof, der am Morgen zuerst in die Kirche kommt!“

Nikolaus kam gerade von seiner Pilgerreise aus dem Heiligen Land zurück. Die Zeit davor war für ihn sehr schwer. Es starben nacheinander seine Eltern und dann noch sein Onkel, der Bischof war und ihn zum Priester geweiht hatte. Nichts ahnend kam er am nächsten Tag als Erster in die Kirche.

Große Freude herrschte in der Stadt und Nikolaus wurde als Bischof von Myra ausgerufen. Er jedoch sagte voller Überzeugung: „Ihr habt den Unwürdigsten zu einem so hohen Amt berufen!“

Bischof Nikolaus bemühte sich fortan, diesem Ruf Gottes treu zu folgen: Er betete viel; er predigte so, dass die Menschen gerne zuhörten und ihr Leben danach ordneten; vor allem half er den Armen und Kranken, und von denen gab es viele.

Nikolaus vertraute ganz auf Gottes Hilfe, um Menschen in ihren Nöten zu helfen, und so geschahen durch ihn viele Wunder.

Eines möchte ich euch erzählen:

In Myra gab es eine schwere Hungersnot. Viele Menschen starben. Da liefen im Hafen Schiffe mit Getreide ein. Sie waren aber nur auf der Durchfahrt. Der Kapitän wollte aus Furcht vor dem Kaiser kein Getreide hergeben.

Alles Bitten war umsonst. Da sprach der heilige Nikolaus mit ihm und zeigte ihm das große Elend in der Stadt.

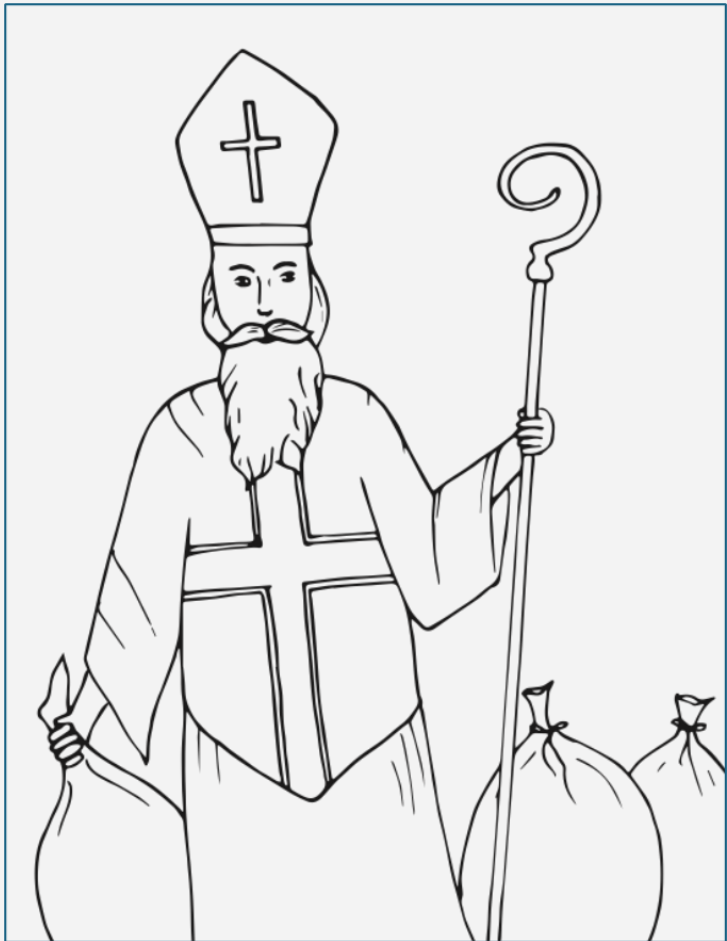
Und da geschah das Wunder. Der Kapitän änderte seinen Sinn! Die Männer der Stadt durften Getreide vom Schiff holen. Soviel sie auch wegtrugen, von der Ladung fehlte überhaupt nichts. So wurden die Bewohner von Myra durch die Hilfe des heiligen Nikolaus gerettet.

Gestorben ist er mit 65 Jahren am 6. Dezember, an einem Freitag im Jahr 345 oder 351.

Auf Bildern ist er als Bischof dargestellt mit drei Goldkugeln oder drei Äpfeln oder mit einem Schiff.

Nicht mehr lange, und ihr werdet singen:

„Lasst uns froh und munter sein ... bald ist Niklaus abend da!“

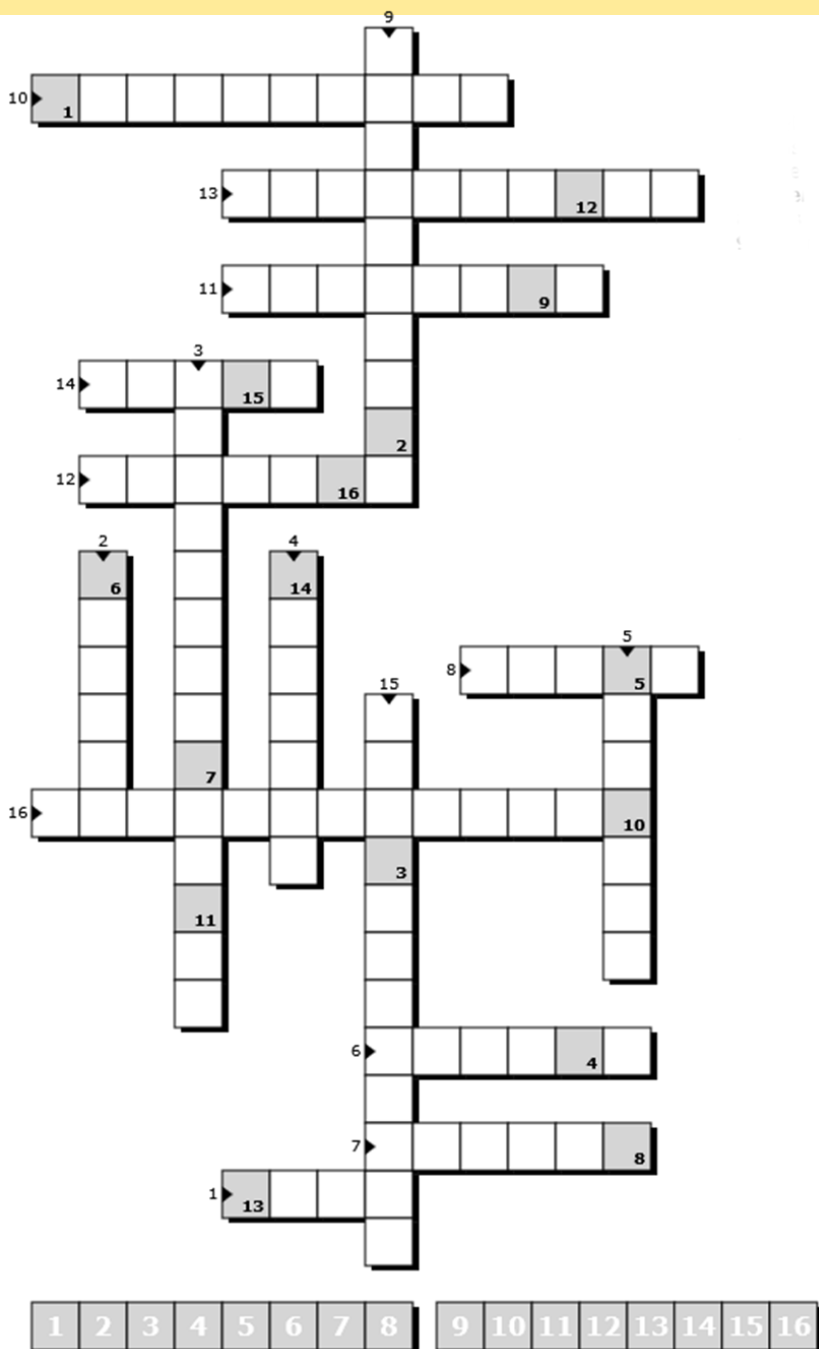


Rätsel

1. In welcher Stadt lebte der hl. Nikolaus?
2. In welchem Land liegt die Stadt heute?
3. Wie alt wurde der hl. Nikolaus?
4. Welches Amt, welchen Beruf hatte der hl. Nikolaus?
5. Was stellen Kinder am Nikolaustag oft vor die Tür?
6. Oder?
7. Oder?
8. Was bringt der Nikolaus oft Kindern mit?
9. Und meistens auch?
10. Oder ganz oft auch?
11. Was erbat der hl. Nikolaus von dem Schiffskapitän?
12. Wen half der hl. Nikolaus besonders gerne?
13. Was hat der hl. Nikolaus auf Darstellungen oft in der Hand? 3..
14. Oder? 3..
15. Was hält er meistens in der anderen Hand?
16. Was trägt der Nikolaus auf Darstellungen auf dem Kopf?



Also Rätselkarte ausfüllen
und mir schicken, dann
könnt ihr etwas gewinnen!





Mich beeindruckt Bischof Nikolaus immer wieder!

Ja, er war ein großartiger Mann, der viel Gutes getan hat!



Fingerspiel „Bischof Nikolaus“

Ich schaue aus dem Fenster raus und warte auf den Bischof Nikolaus.

Hände über die Augen legen und sich suchend umschauen.

Da hinten stapft ein Mann, hat schwere braune Stiefel an.

Mit dem rechten Zeigefinger nach vorne zeigen, dann mit beiden Beinen stampfen.

Eingehüllt in ein heiliges Gewand, den Bischofsstab in seiner Hand.

Beide Arme über der Brust kreuzen, anschließend mit der rechten Hand pantomimisch den Stab halten.

Auf dem Kopf trägt er die spitze, schön verzierte Mütze.

Über dem Kopf mit den Händen eine Spitze/ein Dach formen.

Dabei hat er auch einen Sack, den trägt er einfach huckepack.

Mit den Hände einen Sack anzeigen und vor dem Körper zu einer Faust formen anschl. über die rechte Schulter werfen.

Auch eins, das übersehe ich nicht, da ist ein Bart in dem Gesicht.

Mit der rechten Hand ans Kinn fassen und von dort spitz nach unten ziehen.

Da winkt der Mann mir plötzlich zu „Bischof Nikolaus, das bist ja du.“

Winken, dann mit dem Zeigefinger nach vorne zeigen.



Das Lösungswort
des letzten Rätsels
lautete:

Hoffnungsvoll

1. Preis: Spiel: Eindeutig zweideutig

Moritz Schaffer, 9 Jahre, 8271 Bad Waltersdorf

2. Preis: Quiz: Unter Wasser

Mira Winkler, 8 Jahre, 3372 Blindenmarkt

3. Preis: Schokonikolaus

Katharina Tischer, 11 Jahre, 3124 Oberwölbling

Impressum: Marianisches Jugendwerk e. V.

Redaktion: Pfarrer Christian Poschenrieder

Ichtysgespräche: Roswitha Winter und Inge Hierner

Rätselexpertin: Angelika Rohrmüller

Heiligenbiograph u. Zeichnung: P. Josef Haspel OSB u. Regina Bednar

Comic: KI generiert

Erscheinungsort: A-3123 Kleinhain, Kremser Str. 7

Bestellungen unter minililie@stjosef.at oder bei obiger Adresse

Spenden: Raiffeisen (BLZ 32.585),

Konto- Nr.: 1.600.204

IBAN:

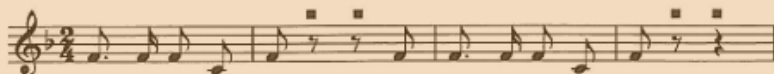
AT31 3258 5000 0160 0204

BIC: RLNWATWWOBG

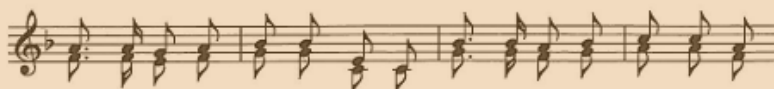
ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT

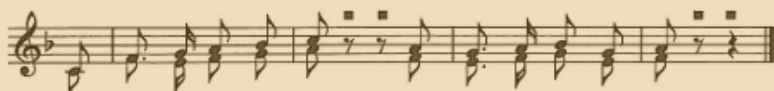
Nikolo bumbum



1. Ni - ko-lo, bum-bum, der Ni - ko-lo geht um!



Drau - B'n is so hu-scherl-kalt, der Ni - ko-lo, der kimmt scho bald



und kehrt bei uns g'wiß ei', drum müaß' ma recht brav sei'!

2. Nikolo bumbum, der Nikolo geht um!
Macht's eahm auf, er klopft scho o,
mir grüaß' ma di, du heil'ger Mo!
Geh eina glei ins Haus
und laar dei Sackerl aus!

3. Nikolo bumbum, der Nikolo geht um!
Sag'n ma dir a Sprücherl auf,
a Liaderl sing ma aa no drauf.
Lass' fei koa Ruat'n dā,
du liaber Nikolo!

4. Nikolo bumbum, der Nikolo geht um!
Äpfel, Birn und Mandelkern
und Zuckerzöpfö ess' ma gern.
Muasst heut no so weit geh',
mir dank ma dir recht schee.

